

Vortragsankündigung

Vortragsabend in Kooperation mit der
Jungen Österreichischen Geographischen Gesellschaft (JÖGG)

Vorstellung von hervorragenden Abschlussarbeiten

Montag, 20. Jänner 2025, 17 Uhr c. t.

Präsenzvorträge

Hörsaal 5A, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, 5. Stock (Lift)
(Moderation: Dr. Alois Humer)

Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist auch online möglich. Teilnahme-Link:

<https://oeaw-ac-at.zoom.us/j/63094887444?pwd=UVNWU2d6TUdma1ZEbnBCY1V2bGc0Zz09>

Achtung: Zusätzlich ist eventuell die Eingabe eines Kenncodes erforderlich: Kenncode b6CXm2

Lina Horn MSc BSc

Mikrokunststoff im Gebirge – Nachweis und Verteilung auf Wiesenflächen im Karwendel (Tirol)

Weltweit stellt die Verschmutzung durch Mikrokunststoff eine der wichtigsten Umweltherausforderungen unserer Zeit dar. Während der Verbleib der Kunststoffpartikel in den Ozeanen inzwischen gut dokumentiert ist, werden terrestrische Systeme bislang deutlich weniger untersucht. Diese Studie zeigt zum ersten Mal, dass die Partikel nun auch entlegene Alpenböden im Naturpark Karwendel in Tirol erreicht haben. Auf 45 Prozent der untersuchten Flächen konnte eine Kontamination der Böden festgestellt werden. Weder Stadtnähe noch Höhenlage beeinflussten die Belastung – dies sind Hinweise auf eine weiträumige Verbreitung des Mikrokunststoffs durch atmosphärischen Transport.



Lina Horn, geb. 1991 in Bruchsal, studierte Geographie an den Universitäten Heidelberg und Innsbruck und erhielt für ihre Masterarbeit, die am Institut für Geographie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern entstanden ist, den Förderungspreis der ÖGG 2020

für ausgezeichnete Nachwuchsarbeiten. Aktuell ist sie beim Bundesforschungszentrum für Wald in Innsbruck als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin tätig.

Dominik Ebenstreit MA MSc BA

Kern im Zentrum – Abgrenzung und Analyse von historischen Ortskernen in Oberösterreich

Lebendige Orts- und Stadtkerne spielen in den aktuellen Raumordnungs-Diskursen eine bedeutende Rolle. Insbesondere historische Ortskerne werden aus unterschiedlichen Gründen in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Planung gerückt. In der vorliegenden Masterarbeit wurden am Beispiel des Bundeslandes Oberösterreich historische Ortskerne auf Basis des Franziszeischen Katasters abgegrenzt und anschließend mithilfe von statistischen Daten der amtlichen Statistik analysiert. Es hat sich gezeigt, dass die oftmals skizzierten Probleme von Ortskernen auch auf die Ortszentren in Oberösterreich übertragbar sind. Auf Basis der Erkenntnisse wurden fünf Handlungsempfehlungen für die Planung definiert.



Dominik Ebenstreit, geb. 1995 in Gaweinstal, studierte die Studiengänge Kartographie und Geoinformation sowie Raumforschung und Raumordnung am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und erhielt für seine Masterarbeit den Förderungspreis der ÖGG 2021 für ausgezeichnete Nachwuchsarbeiten sowie den Anerkennungspreis der Bayrischen Akademie Ländlicher Raum. Aktuell ist er selbstständiger Regionalentwickler und Kartograph.